

*Schon immer war es mir ein inneres Anliegen, mich mit dem Rätsel des Mensch-Seins zu beschäftigen. Auf dieser Suche gelangte ich zur Waldorfpädagogik, deren Grundlage der Menschenkunde mich unmittelbar ansprach. Ich machte die Ausbildung zur Klassenlehrerin, lebte zwei Jahre in Frankreich - wo ich dann in Paris ein Sprachstudium absolvierte - und unterrichtete schließlich insgesamt 18 Jahre als Klassenlehrerin an Waldorfschulen sowie vier weitere Jahre an der Freien Schule Elztal, wo ich parallel Weiterbildungen in „Intuitiver Pädagogik“ nach Pär Ahlbom besuchte. Unterbrochen wurde diese Tätigkeit lediglich durch die Geburten meines Sohnes und meiner Tochter (inzwischen erwachsen). Gleichzeitig erfuhr ich durch das Mutter-Sein eine unglaubliche Bereicherung und die Möglichkeit der Bewusstseinsweiterung. Und ich durfte erfahren, wie wertvoll Erziehung ist, wenn der Erwachsene in die Selbsterziehung geht – denn die Kinder übernehmen vor allem das SEIN der sie umgebenden Menschen, und weniger das, was diese sagen.*



*Mein Wirken als Klassenlehrerin habe ich immer sehr geliebt, vor allem durfte ich durch das Begleiten der Kinder von der ersten bis zur achten Klasse die Entwicklungsstufen erleben und die Erkenntnisse der Menschenkunde direkt bestätigt sehen. Es entwickelte sich allerdings über die Jahre der Wunsch, Kinder noch intuitiver zu begleiten, sie wieder zum Ur-Wissen des Menschseins zurückzuführen und dadurch von innen stärken zu dürfen. Und dies geht aus meiner Wahrnehmung heraus nur im Zusammenhang mit der Natur, die das wundervollste Buch ist, aus dem wir lesen lernen dürfen. Denn die Natur spiegelt uns das wider, was wir in uns tragen – wir sind wie ein Mikrokosmos im Makrokosmos – und wir können aus ihren Gleichnissen alles heraus lesen und in ihr unsere innere Stimme wieder entdecken, wenn wir lauschen lernen.*

*Mein Ausstieg aus meiner bisherigen Lehrtätigkeit ging einher mit einer intensiven Zeit innerer Heil-Arbeit (u.a. machte ich eine Ausbildung im systemischen Familienstellen und eine Ausbildung zur Mediatorin) sowie mit einer Reise nach Südostasien, auf der ich - ohne einen äußeren Plan nur meiner Intuition folgend - letztendlich acht Monate unterwegs war und die ebenfalls eine große Bereicherung auf meinem Weg bedeutete. Ich durfte zu der Erkenntnis gelangen: Die einzige Sicherheit im Leben ist die, meiner inneren Führung zu folgen. Nur dann erfülle ich meine Lebensaufgabe. Und diese hat mich also jetzt ins Allgäu geführt, an diese besondere Naturschule, in der ich mit großer Liebe nun versuche, dem zu folgen, was ich in Verbindung mit den Kindern an Impulsen empfangen und was ich ihnen aus meinem reichen Erfahrungsschatz heraus geben darf. Eine herausfordernde und wundervolle Aufgabe.*